

Grünspan – wenn sich Kupfer grün und blau ärgert

Gisela Tilly

Einleitung

Verlangte das Bild nach opakem oder lasierendem Grün für sattes Laubwerk und prächtige Sofe, so verführ man nach Rezepten, bei denen Essig und andere Substanzen auf Kupferplatten einwirken und erhielt „farbig sehr vielfältig abgestufte Nuancen von grünen Ausblühungen“: Grünspan. Der Ausdruck „Verdigris [also Grünspan] ist genaugenommen das übliche Acetat oder eines der basischen Kupferacetate, gelegentlich wird dieser Ausdruck auch benutzt, um Kupferkarbonate oder eines der anderen Korrosionsprodukte zu bezeichnen, die sich auf Kupfer, Messing oder Bronze bilden. Handelsübliche Verdigris ist normalerweise das zweibasische Acetat [...]. Erst im 18. Jahrhundert umfaßte Grünspan verschiedene andere grüne und blaugüne Korrosionsprodukte aus Kupfer. Essigsäure Kupfersalze unterschiedlicher chemischer Zusammensetzung variieren „von Grün über Grünblau und Blaugrün bis Blau“. Diese Färbung der zweiwertigen Salze geht auf die blaßblauen hydratisierten Kupfer(II)-Ionen [...] zurück. Grünspan war von der Antike an bis ins 19. Jh. In mehreren Sorten gebräuchlich, worauf die zahlreichen Bezeichnungen hinweisen. Man verwendete z. B. gemeinen Grünspan, ein Gemisch verschiedener basischer Kupfer (II)-Acetate unterschiedlicher Zusammensetzung, destillierten Grünspan, ein neutrales Kupferacetat-Monohydrat und Salzgrün, ein Gemisch basischer Kupferacetate und -chloride. „Die Bezeichnungen Verdigris oder green of Greece erinnern an seine griechische Herkunft. Ursprünglich wurde er hergestellt, indem man Kupferplatten über heißem Essig in einem verschlossenen Topf aufhängte. Dort verblieb es, bis sich eine grüne Kruste auf dem Kupfer bildete. Eine andere Methode (...), die im Mittelalter auftrat, bestand darin, Kupferstreifen in einen Holzkasten mit Essigsäure zu hängen.“ Der verschlossene Block wurde für einige Wochen unter Mist begraben, bis das Pigment abgekratzt werden konnte. „Seit dem 12. Jahrhundert wurde Grünspan in großem Maße in den französischen Weinanbaugebieten um Montpellier als Nebenprodukt der Weinernte produziert.“ „Im frühen neunzehnten Jahrhundert gab es unter anderem eine Herstellungsart, die auf der Reaktion von Kupfersulfatlösung mit Lösungen aus Blei, Barium oder Calciumacetat beruhte.“ „Künstler hatten nur wenig Möglichkeiten, zwischen den unterschiedlichen Korrosionsprodukten von Kupfer zu unterscheiden, die mit Kreide gestreckt worden sein konnten. Sie kauften ihren Grünspan in Apotheken und im Lauf des 17. Jahrhunderts in Geschäften, die sich auf Künstlermaterial spezialisiert hatten.“